



Informationen des Vereins der Absolventen und Freunde des BG/BRG Weiz

HEFT 24

Jänner 2005

# SCHULzeit

## BILDUNGSDISKUSSION

Wie immer man auch zur umstrittenen PISA Studie stehen mag, eines hat sie bewirkt:

**BILDUNG IST PLÖTZLICH EIN THEMA.**

**D**ie Ergebnisse der PISA Studie haben in den letzten Wochen hohe Wellen geschlagen. Ich möchte hier gar nicht alle Interpretationen, die ja aus den Medien hinlänglich bekannt sind, wiederholen, möchte aber schon darauf hinweisen, dass man nicht alle Schüler aller Schulformen in einen Topf werfen kann. Die Ergebnisse, die die Schüler der AHS erzielten, halten jedoch spielend mit den Top-Ergebnissen der Siegerländer mit.

95% aller ausgezeichneten Mathematik-SchülerInnen besuchen die AHS. Bei der Lesekompetenz, in Mathematik und Naturwissenschaften schneiden die GymnasiastInnen am besten von allen Schülern ab.

Leistungsstandards in den 4. und 8. Schulstufen werden bereits in mehreren Schulen erprobt und werden sicher verbindlich eingeführt werden. Man überlegt auch schon die Einführung von Standards in der 12. Schulstufe, um damit eine gewisse Qualitätssicherung in Schulen erreichen zu können.

Aus der Sicht der AHS ist es jedoch völlig unverständlich, die Einführung der Gesamtschule zu verlangen. Es ist etwas verwegen, anzunehmen, dass alle Schüler, wenn sie nur alle die AHS besuchen, auch so gute Ergebnisse erzielen wie die GymnasiastInnen. Es kommt auch in der Wirtschaft nicht vor, dass ein florierendes Top-Unternehmen mit einem kurz vor dem Konkurs stehenden fusioniert wird, um gemeinsam einen durchschnittlichen Betrieb zu bilden.

Der Münchner Lernforscher und Psychologe Klaus Heller hat darauf hingewiesen, dass die Chancen für Begabungsschwache in einheitlichen Lerngruppen wie z.B. in der Gesamtschule zunehmend geringer sind, da Schulleistungen vor allem im späten Kindes- und Ju-



gendalter durch kumulative Lern- und Wissenszuwächse geprägt sind. Gleiche schulische Behandlung ungleicher individueller Lern- und Leistungsvoraussetzungen führt nachweislich zur Vergrößerung und nicht zur Verringerung unerwünschter Begabungs- und Leistungsunterschiede in der Schule.

In Finnland herrscht eine starke Binnendifferenzierung. Leistungsgruppen werden geteilt und die Schüler getrennt unterrichtet, es gibt Förderlehrer an jeder Schule und in Ballungsgebieten gibt es viele Eliteschulen. (z.T. aus Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10.12. 04).

Die österreichische AHS ist ein sehr guter und sehr erfolgreicher Schultyp, in dem es aber sehr wohl Änderungen geben muss, damit die Ergebnisse noch weiter verbessert werden können.

maro

### LEISTUNGSSTANDARDS

Die endgültige Form ist noch nicht ganz klar. Geplant sind jedenfalls bundesweit einheitliche Überprüfungen in der vierten und achten Schulstufe. Getestet werden sollen grundlegende Kenntnisse in Sinn erfassendem Lesen und Mathematik, in der achten Schulstufe auch Kenntnisse der Fremdsprache. Die Ergebnisse sollen vor allem als Rückmeldung an die betreffende Schule dienen. Versuche laufen bereits.

### IMPRESSUM:

Herausgeber und Verleger: Verein der Absolventen und Freunde des BG-BRG Weiz, Mag. Günter Pösinger, alle Offenburgergasse 23, 8160 Weiz.  
Druck: Druckerei Steinmann Weiz

# ANNA JENNER

Seit vielen Jahren unterrichte ich einige Stunden Bildnerische Erziehung am BG/BRG Weiz. Neu ist seit September 2004, dass ich nun durch die Übernahme der frei gewordenen BE-Stelle an dieser Schule vollbeschäftigt bin.



Die erste Beziehung zu dieser Schule ergab sich für mich allerdings nicht in meiner Eigenschaft als Lehrer sondern als Mutter. Meine zwei Söhne machten hier ihre Matura, unsere Tochter besuchte die Unterstufe und wechselte dann ins BORG nach Birkfeld.

Erstmals unterrichte ich heuer die 10-bis 14-Jährigen, und das ließ mich an meine eigene Schulzeit in Frauenkirchen im Seewinkel denken; damals war ich ein schweigsames Mädchen, das mit den Gedanken sehr oft eine Reise in eine Phantasiewelt antrat und die Realität in der Schule nicht immer ganz wahrnahm. Erst in der 4. Klasse bekam das Lernen für mich einen Sinn, es konnte mir den Weg in eine weiterführende Schule ebnen.

Ich wählte eine HBLA für Bekleidung, da mir Zeichnen schon damals sehr wichtig war. Gleich nach Abschluss dieser Schule arbeitete ich zwei Jahre als Modezeichnerin in einer großen Bekleidungsfirma, eine Beschäftigung, die mir damals mit 20 Jahren sehr gefiel. 1969 wurde ich Gasthörer an der Meisterklasse für Mode an der Hochschule für Angewandte Kunst. Im darauf folgenden Wintersemester begann ich ein Kunststudium, das mit dem allgemeinen Grundstudium begann und mir einen Einblick in die verschiedenen künstlerischen Disziplinen ermöglichte. Im Laufe dieses Jahres verlor sich mein Interesse an der Mode, und meine ganze Begeisterung wendete sich der Bildhauerei zu. Damals waren Mode und Bildhauerei wirklich konträre Disziplinen. Heute dagegen sind die Parallelen offensichtlicher; die Grenzen auf dem Gebiet der Kunst werden fließend. In den vier Jahren Meisterklasse für Bildhauerei, die damals Wander Bertoni leitete, erlernte ich die Basis für meine künstlerische Arbeit, die geprägt war vom Studium der Natur und dem freien, schöpferischen Umgang mit Formen und Farben. Bis heute bestimmt die-

se Grundlage sowohl meine künstlerische Arbeit als auch die Richtlinien meines Unterrichts.

Inzwischen bin ich über zwanzig Jahre Lehrerin. Meine erste Stelle hatte ich am BORG Birkfeld, sieben Jahre später wechselte ich in die HLW-Weiz. Vor 5 Jahren ergab sich für mich, so wie für viele andere Kunsterzieher der Steiermark, die Möglichkeit, ein Lehramtsstudium an der Hochschule für künst-

lerische und industrielle Gestaltung in Linz zu beginnen. Ende November letzten Jahres konnte ich dieses Studium mit der Diplomprüfung abschließen.

Gerne denke ich auch an meine Reisezeit, die nach dem beendeten Bildhauerstudium 1976 begann. Durch ein Jahresstipendium für Frankreich hatte ich die Möglichkeit, den Südwesten des Landes kennen zu lernen und in Bordeaux an der École des Beaux Art in der Abteilung für Grafik meine Kenntnisse der Druckgrafik zu erweitern. Es folgten vier Monate Rom und fünf Jahre Berlin. Diese längeren Aufenthalte in anderen Ländern förderten in mir ein Gefühl, das ich vielleicht als "ein Zu-Hause-Sein in Europa" bezeichnen möchte. Mit Hilfe der bildenden Kunst möchte ich das auch meinen Schülern neben den allgemeinen Lerninhalten vermitteln. Weiters sollen sie erfahren, dass sie durch kreative Arbeit ihre schöpferischen Möglichkeiten erkennen und mit Gewinn für ihre Persönlichkeit einsetzen können.

In meiner Freizeit arbeite ich an Plastiken, nach wie vor gehört meine größte Begeisterung der Bildhauerei; dazu kommen natürlich auch die Besuche von Ausstellungen und das Schmökern in Buchhandlungen. Ich lese gern, spaziere mit meinem Mann um den Stubenbergsee oder auf meinen Lieblingsberg, den Zetz.

Inzwischen, nach diesen ersten vier Monaten Vollmitgliedschaft im BG/BRG Weiz, kenne ich die Qualitäten meiner Schüler, ihr kreatives Potenzial und ihre Intensität beim Gestalten. Ich weiß aber auch, dass ein Fach nur durch die beständige Steigerung von Wissen und Können an Bedeutung gewinnt. Im Fach Bildnerische Erziehung können praktisches Arbeiten und theoretisches Lernen ideal miteinander verbunden

werden. Viele Lerninhalte lassen sich über den direkten Weg des eigenständigen Machens vermitteln. Ich hoffe meinen Schülerinnen und Schülern auf diese angenehme und doch effektive Weise einen Einblick in die bildende Kunst zu geben.

*Drei Eigenschaften, die mich beschreiben...*

... freundlich, ernst und heiter

*Mein Sternzeichen ist...*

...Löwe

*Luxus ist für mich...*

...wahrscheinlich nicht erreichbar

*Urlaub machen würde ich gerne einmal...*

...wieder in Italien

*Am liebsten esse ich...*

...einmal dieses und dann wieder etwas anderes

*Musik, die ich am liebsten höre ...*

...Alte Musik von Accordone

*Hätte ich einen anderen Beruf ergriffen, wäre ich jetzt wahrscheinlich...*

...Kunsthistoriker

*Zu Abendessen möchte ich gerne einmal...*

...mit Peter Paul Rubens

*Wenn ich eine Million Euro hätte...*

...möchte ich einen Zweitwohnsitz in einem Mittelmeerland

*In meiner Freizeit mache ich am liebsten ...*

...Besuche

*Da werde ich mit Sicherheit schwach ...*

...wenn mir der Wein zu gut schmeckt

*Mein Lebensmotto lautet...*

...Gut leben und gut leben lassen.

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Zur nächsten Jahreshauptversammlung sind alle interessierten Mitglieder herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

Berichte der Ämterführer  
Neuwahlen  
Statutenänderungen  
Allfälliges

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich oder telefonisch (03172 – 2845) bis spätestens 28. 2. 2005 einzubringen.

Datum: 3. März 2005

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Schlosstaverne Thannhausen  
(GH Leiner)

Wenn ich an meine weigene Schulzeit zurück denke, waren die acht Jahre am Gymnasium Gleisdorf recht interessant. Es was eine Zeit, in der ich viele Freundschaften geschlossen habe, die bis heute andauern. Wir hatten eine tolle Gemeinschaft, die auch Klassen übergreifend zum Tragen kam. Die relativ strengen Lehrer



waren mit vielen unserer "Ideen" aber oft nicht ganz einverstanden. Selbstverständlich mussten wir auch ordentlich lernen, wovon ich auch heute noch profitiere. Im Großen und Ganzen verbinde ich mit meiner Schulzeit positive Erinnerungen.

Gleich nach der Matura am BG Gleisdorf begann ich das Lehramtsstudium für Mathematik und Darstellende Geometrie an der Universität bzw. an der Technischen Universität Graz, das ich 1994 abschloss. Im selben Jahr absolvierte ich mein Unterrichtspraktikum am BG-BRG Weiz. Da aber zu dieser Zeit in Weiz leider keine Dienststelle frei war, ging ich ans BORG Murau. Die folgenden 6 Jahre dort waren wunderschön und haben mir beruflich und menschlich viel gebracht. Mein Ziel war es aber immer, ans BG-BRG Weiz zurückzukehren, was mir nach einem "Zwischenstopp" an der HTL Weiz schließlich auch gelungen ist. Nun bin ich inzwischen schon das 3. Jahr an unserer Schule, wo ich mich sehr wohl fühle. Neben Mathematik und Darstellender Geometrie unterrichte ich zur Zeit auch noch Informatik. Was mir neben der reinen Wissensvermittlung wichtig ist: gegenseitiges Zuhören und Toleranz. Die Einhaltung dieser Prinzipien könnte das tägliche Miteinander gerade in der Schule wesentlich verbessern.

In meiner "schulfreien" Zeit steht meine Familie an erster Stelle. Da meine Frau auch berufstätig ist, bleibt leider viel zu wenig Zeit für gemeinsame Aktivitäten. Als bekennender GAK-Fan spiele ich – auch selten genug – gerne Fußball (was mir schon die eine oder andere Verletzung beschert hat).

*Drei Eigenschaften, die mich beschreiben...*

...hektisch, gut ge-launt, selten grantig

*Mein Sternzeichen ist...*

... Löwe

*Luxus ist für mich...*

... Zeit zu haben

*Urlaub machen würde ich gerne einmal ...*

... in Norwegen

*Am liebsten esse ich:*

... Gegrilltes

*Musik, die ich am liebs-*

*ten höre...*

...Dire Straits

*Hätte ich einen anderen Beruf ergriffen, wäre ich jetzt wahrscheinlich...*

...Innenarchitekt

*Mit wem ich gerne einmal zu Abend essen möchte...*

...Hans Krankl

*Wenn ich eine Million Euro hätte, würde ich...*

...so leben wie jetzt

*In meiner Freizeit mache ich am liebsten ...*

...Spielen mit meinen Kindern

*Da werde ich schwach...*

...bei einem Stück Torte

*Mein Lebensmotto lautet...*

..."Geht nicht gibt's nicht!"



## India – magical spirit.

Das ist das Motto des heurigen Maturaballs. Schon beim Betreten der Schule taucht man in eine andere Welt ein. Der Zauber einer fremden Religion, märchenhaft schöner Architektur und des geheimnisvollen Dschungels lässt diesen Abend sicher wieder unvergesslich werden. Der Ticketpreis für diese Reise nach Indien ist mit 16,- Euro wirklich leistbar (und übrigens seit dem Vorjahr unverändert). Für Mitglieder des Absolventenvereins gibt's wie jedes Jahr ein warm up bei Gratis-Sekt und Brötchen in der Jazzbar ab 19.00 Uhr. Die Karten für den schönsten Ball des Jahres bekommt ihr – als Mitglieder – ermäßigt über den Verein unter der Telefonnummer 03172/2845 - 13 oder besser noch über unsere Website [www.bgweiz.at](http://www.bgweiz.at). Die bestellten Karten müssen allerdings bis 11. 2. 05 abgeholt werden, sonst verfallen sie.

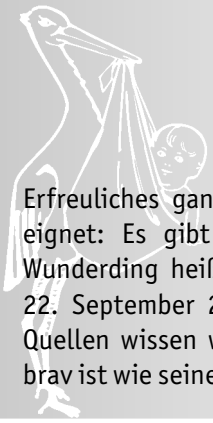
**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!**

## Das erste Mal

Manche können's einfach nicht erwarten. Kaum das Maturazeugnis in der Hand, schon passiert's: das erste Klassentreffen der 8a / 2004 war ein voller Erfolg! Ein gutes halbes Jahr nach Ablegung der Reifeprüfung war die Sehnsucht bereits so groß, dass am 14. Jänner 2005 eine Reunion im Gasthaus Erhard unumgänglich war. Neben der fast vollzählig erschienenen Klassenmannschaft konnten auch der ehemalige Klassenvorstand Hermine Wallner sowie die LehreInnen Alexandra Hiebaum, Ronald Zotter

und Günter Pösinger begrüßt werden. In geselliger Runde wurden diverse Probleme der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft erörtert, bevor man sich an der einzigen noch intakten Kegelbahn versuchte. Hier wurde dann auch Nicht-Naturwissenschaftlern schnell klar, dass sich die Gesetze der Physik nicht so ohne weiteres außer Kraft setzen lassen...





# Nachwuchs!

Erfreuliches ganz anderer Art hat sich vor einiger Zeit ereignet: Es gibt heuer wieder ein Schulbaby! Das kleine Wunderding heißt Leonie Sophie Grabner und erblickte am 22. September 2004 das Licht der Welt. Aus verlässlichen Quellen wissen wir, dass der kleine Sonnenschein genau so brav ist wie seine Mama. *Wir hoffen es und gratulieren herzlich!*



## E-Mail-Adresse und Webspaces – GRATIS!

Mitglieder des Absolventenvereines erhalten auf Wunsch eine gratis E-Mail-Adresse (**vorname.zuname@bgweiz.at**) und Webspaces (**http://s2.bgweiz.at/vorname.zuname**).

Eine genaue Anleitung zum Publizieren deiner Website findest du unter <http://bgweiz.at/hilfe/sftp>. Für eine dynamische Website steht dir natürlich auch unser MySQL Datenbankserver zur Verfügung. Die Zugangsdaten erhältst du, wenn du eine E-Mail an **helmuth@peer.st** schreibst. Dieses Angebot gilt für die Dauer der Mitgliedschaft.



Die langen Jahre wilder Ehe sind endlich vorbei: Ilse Pangerl (Mat. Jg. 1992) und Josef Bergler (Mat. Jg. 1990) haben sich im Jänner 2005 endlich das Ja-Wort gegeben.

*Wir wünschen dem "Dreamteam" – privat wie beruflich - alles Gute!*

## REKORD VERDÄCHTIG!

Das laufende Schuljahr beschert uns einen neuen Rekord: Noch nie waren an unserer Schule so viele Personen beschäftigt wie heuer. Der Höchststand an SchülerInnen bedeutet in Zahlen 6626. Dem gegenüber stehen 52 Lehrer und Lehrerinnen. Wenn man pro SchülerIn zwei Elternteile annimmt, so besteht unsere Schulgemeinschaft – das sind SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen – aus 9 Personen. Soweit, so gut. Weniger erfreulich ist hingegen die räumliche Situation. Wurde unsere Schule ursprünglich für 20 Klassen geplant, müssen jetzt 25 Klassen Platz finden. Und das geht leider auf Kosten von Gruppen- und Funktionsräumen. Da sich aber ein teils dramatischer Rückgang der Schülerzahlen abzeichnet, ist eine Entspannung der Raumknappheit auch am BG – BRG Weiz absehbar.

*Statistik?*

## Mitgliedsbeitrag 2005

Wie jedes Jahr bitten wir euch auch heuer wieder, den fälligen Mitgliedsbeitrag von 11,- Euro einzubehalten. Aktive Mitglieder unterstützen damit verschiedene Aktivitäten an ihrer ehemaligen Schule. So war es uns in der Vergangenheit möglich, eine 16 KW Lichtanlage für die Aula mitzufinanzieren. Das hilft uns, alle Schulveranstaltungen ins rechte Licht zu rücken. Zwei kleine Tonanlagen kommen jährlich beim Maturaball und verschiedenen

Veranstaltungen zum Einsatz. Auch zahlreiche kleinere Schulprojekte wurden unterstützt. Als nächstes planen wir die Installation einer elektrisch betriebenen Aufhängvorrichtung in der Aula, die nicht nur die Dekorationsarbeiten für den Maturaball wesentlich erleichtern wird, sondern auch das

ganze Jahr über als Präsentationshilfe genutzt werden kann. Außerdem wollen wir die Anschaffung professioneller Bühnenelemente für die Aula finanziell unterstützen. Im Gegenzug werden Mitglieder regelmäßig über Aktivitäten an unserer Schule informiert, man kommt über den Absolventenverein stressfrei zu ermäßigten Maturaballkarten und verfügt – seit heuer erstmals – über kostenlosen Webspaces auf unserem Schulserver.



Noch etwas: Um den Informationsaustausch unter den Absolventen zu verbessern, bitten wir euch, Berichte über interessante Aktivitäten (beruflicher Werdegang, Klassentreffen usw.) an uns weiterzuleiten.

**Mitgliedsbeitrag:**  
**11,- Euro**  
**Konto Nr.: 31 6 74**  
**BLZ: 38 1 87**